

Ehrenamtliche Arbeit unentbehrlich

Podiumsdiskussion zum Thema „Profis – Amateure - Ehrenamt“ 7 Alltägliche Probleme im Fußballtraining

Weil am Rhein. Zu den zahlreichen Veranstaltung anlässlich des 100-jährigen Jubiläums des SV Weil gehörte am Sonntagmittag auch eine Podiumsdiskussion. Unter dem Thema „Profis – Amateure - Ehrenamt“ griffen Experten die alltäglichen Probleme im Fußballbetrieb auf. Ausgehend von der gerade beendeten Weltmeisterschaft widmeten sie sich vor allem der anspruchsvollen Nachwuchsarbeit. Schließlich ist es zunächst Wunsch und bei gutem Können auch später einmal Ziel jedes Jungen, den Profifußball zu erreichen.

Der SV Weil arbeitet seit vielen Jahren mit großem Aufwand im Nachwuchsbereich. Jüngster Erfolg ist die Übernahme von Matthias Baron in den Profibereich des FC Basel. Der Basler Club lädt Jugendtrainer zu Schulungen ein, erfolgreiche Spieler aus Weil festigen ihr Können in Basel. Es besteht eine offizielle Kooperation zwischen den benachbarten Vereinen.

Derzeit spielen beim SV Weil 300 Kinder und Jugendliche in 19 Mannschaften. Max Heidenreich, der Cheftrainer der 1. Mannschaft des SchwV, würdigte das äußerst hohe



Die Expertenrunde in der Rollsporthalle Weil am Rhein (von links): Max Heidenreich, Cheftrainer der 1. Mannschaft und Gerhard Schmidt, Vorsitzender des SV Weil, Moderator Joachim Day, Tonio Paßlick, Kulturamtsleiter der Stadt Weil, Frank Rischmüller, Redaktionsleiter der Wochenzeitungen am Oberrhein und Bundesliga-Kommentator, Christian Streich, Jugendtrainer des SC Freiburg und Georg Heitz, Sportkoordinator des FC Basel. Foto: rr

Engagement der Jugendtrainer. Ihnen stehe auch eine entsprechende Aufwandsentschädigung zu, meinte er, damit würden sie noch lange keine Profis. Das gilt letztlich auch für die Spieler in den Amateurklassen. Obwohl es gelegentlich Kritik an deren Aufwandsentschädigungen gäbe, sei das ein alter Hut und nicht zu hoch zu hängen, meinte Frank Rischmüller, WZO-Redaktionsleiter und seit 20 Jahren Sportkommentator im Radio. „Wenn die Jungs statt zu trainieren kellnern gehen würden, hätten sie mehr Geld“, ergänzte Max Heidenreich. Christian

Streich vom SC Freiburg berichtete darüber, dass auch beim Proficlub die Jugendarbeit noch ehrenamtlich sei, was große Anerkennung verdiene. Tonio Paßlick, der sportbegeisterte Kulturamtsleiter der Stadt verwies darauf, dass in keiner Sportart erfolgreicher Nachwuchs bereitstehe, wenn die Jugendarbeit nicht auf hohem Niveau erfolge. Die Amateurvereine gewinnen auch als Integrationsmöglichkeit für die Jugend ständig an Bedeutung, die Qualifizierung des Sozialverhaltens sei nicht zu unterschätzen, meinte Paßlick. Gerhard Schmidt, der Vorsit-

zende des SV Weil, würdigte alle ehrenamtlichen Helfer, die in unterschiedlichen Positionen das Funktionieren des Sportbetriebes gewährleisten. Der Teamgeist sei auch so groß, dass selbst die unscheinbarsten Nebenarbeiten als Teil dieser Erfolge anerkannt würden. Angesprochen darauf, ob denn die Stadt dem SV Weil anlässlich des Jubiläums einen Kunstrasen spendieren könnte, meinte Tonio Paßlick, dass dies unbestritten günstig wäre, aber angesichts der enormen Kosten für Nordwestumfahrung und Trambau nicht zu finanzieren ist. (rr)